

M3 »Flucht und Integration aus evangelischer Sicht«

Arbeitsaufträge:

1. **Entwickeln Sie** in Ihrer Gruppe Leitlinien für den Umgang mit Flüchtlingen aus christlicher Sicht a) für den Einzelnen b) für Deutschland und c) für die internationale Gemeinschaft. Notieren Sie Ihre Ergebnisse.
2. **Arbeiten Sie** aus dem EKD-Text zu Flucht und Integration **aus evangelischer Sicht**
 - a) Probleme und Gefahren,
 - b) Forderungen und ihre Begründungen **heraus**.Arbeiten Sie mit drei unterschiedlichen Farben am Text.
3. **Vergleichen Sie** die von Ihnen entwickelten Leitlinien mit denen der EKD.

EKD » ... und ihr habt mich aufgenommen.« Zehn Überzeugungen zu Flucht und Integration aus evangelischer Sicht (2017) – Auszüge

MENSCHENWÜRDE IST UNANTASTBAR

Gott hat alle Menschen nach seinem Bild geschaffen und ihnen so eine unantastbare Würde gegeben. [...] Herkunft, Religion, Aussehen, sexuelle Identität oder aufenthaltsrechtlicher Status ändern daran nichts. Diese Grundeinsicht des christlichen Glaubens findet in den Menschenrechten eine säkulare, rechtliche Form. [...] **Die Würde von Menschen ist nicht verhandelbar.** Deshalb muss auch das individuelle Recht auf Asyl gewahrt bleiben. Für Schutzsuchende muss es sichere Fluchtwege geben. Die Europäische Union braucht außerdem ein Einwanderungsrecht, das in einem angemessenen Maß legale Wege nach Europa bietet. [...]

NÄCHSTENLIEBE VERPFLICHTET

[...] Abschiebungen in Konfliktgebiete bringen Menschen zurück in Lebensgefahr. [...] Obergrenzen für die Flüchtlingsaufnahme und mehr Stacheldraht auf Grenzzäunen bedeuten, dass noch mehr Menschen schutzlos bleiben. Begründet werden diese Steuerungsvorschläge mit den organisatorischen Problemen der Aufnahme, hohen Kosten sowie Integrationsprob-

lemen. **Für Christinnen und Christen ist Nächstenliebe das höchste Gebot.** [...] Diese unbedingte Überzeugung lässt sich nicht direkt in Politik übertragen. Doch sie ist aus christlicher Sicht zentraler Maßstab und Orientierungspunkt. Daher fordert die evangelische Kirche, dass Deutschland schutzsuchenden Menschen hilft – auch über die eigenen nationalen Grenzen und die EU-Außengrenzen hinaus. Es braucht die internationale Gemeinschaft, um das globale Problem Flucht zu lösen. [...]

EINKLANG VON FREIHEIT UND SICHERHEIT

Der Staat muss die Sicherheit aller Menschen im Land gewährleisten. Gerade die freie, offene Gesellschaft braucht Sicherheit. Das Bedürfnis nach Sicherheit muss jedoch sorgfältig abgewogen werden gegen Freiheit und Toleranz. Denn sie sind die Grundlagen einer offenen Gesellschaft. **Diese Abwägung ist nie einfach.** Es gibt Situationen, in denen die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger Maßnahmen erfordert, die die individuelle Freiheit einschränken. Die Verhältnismäßigkeit dieser

Einschränkungen wird von Gerichten geprüft. In einem Rechtsstaat geschieht dies auf Grundlage der Menschenrechte. An vielen Orten weltweit versagen Staaten dabei, diesen Kernaufgaben nachzukommen. Wo es keine staatliche Autorität gibt, die die Bevölkerung schützt, suchen Menschen andernorts Zuflucht vor Gewalt und Rechtlosigkeit. Deshalb sind Bemühungen, die Rechtsstaatlichkeit, demokratische Teilhabe und soziale Gerechtigkeit fördern, unterstützenswert. [...]

GEMEINSCHAFT IN GERECHTIGKEIT

Der Glaube an Gott, der den Erdkreis richten wird mit Gerechtigkeit (Psalm 9,9), macht Gerechtigkeit und Frieden zu Leitbildern, wenn es um Weltverantwortung geht. Menschen, die in Wohlstand leben, der auf ungerechten Strukturen basiert, leben auf Kosten anderer. [...] **Christinnen und Christen öffnen die Augen für Ungerechtigkeit und ihren Anteil daran.** Deswegen schaffen sie mit kirchlichen Partnern neue Anfänge für globale Gerechtigkeit: durch fairen Handel, Nothilfe und nachhaltige Entwicklung.

FRIEDENSPROJEKT EUROPA

Mit der Einigung Europas ist es gelungen, die historischen Feindschaften nach zwei Weltkriegen zu überwinden. [...] Die europäische Idee und Erfolgsgeschichte geraten derzeit in Vergessenheit. Stattdessen betonen Parteien und politische Bewegungen verstärkt nationale Eigeninteressen. Auch bei der Aufnahme von Flüchtlingen zeigen sich deutlich die Grenzen der europäischen Solidarität und Wertegemeinschaft. **Dem europäischen und dem christlichen Geist entspricht es, sich selbstbewusst zu öffnen.** [...] Für die Flüchtlingspolitik bedeutet das: Die europäische Antwort kann sich nicht darin erschöpfen, auf Abschreckung und Abschottung zu setzen. Opfer von Gewalt und Terror an Grenzen abzuwehren oder ertrinken zu lassen, verstößt gegen die

Europäische Menschenrechtskonvention und beschädigt die Seele Europas.

RELIGIONSFREIHEIT GILT FÜR ALLE

Glauben beruht auf individueller Gewissheit [...] Weil das so ist, begegnen wir den religiösen Überzeugungen anderer mit Respekt. Jeder Mensch hat das Recht, einen Glauben zu haben – oder nicht – und entsprechend zu leben. [...] **Als Christinnen und Christen treten wir für Religionsfreiheit ein.** Wir sehen die verbindenden Ursprünge und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Religionen, genauso wie wir die Unterschiede sehen. Der Dialog zwischen Religionen und Konfessionen ist nicht immer einfach, jedoch fruchtbar, wo es Offenheit und Respekt auf allen Seiten gibt. Toleranz endet, wo Religion und Religionsfreiheit missbraucht werden, um Menschen und ihre Würde zu verletzen. [...]

DEBATTEN FÜHREN

Demokratie lebt von der Debatte. Gerade über die grundsätzlichen Fragen darüber, wie wir in Zukunft gesellschaftliches Zusammenleben gestalten wollen, muss gestritten werden.

Aktuell wird Zuwanderungs- und Integrationspolitik jedoch oft nicht sachlich diskutiert. Rassismus und menschenverachtende Forderungen polarisieren die politische und gesellschaftliche Debatte enorm. [...] **Die Verantwortung für das Gemeinwohl beginnt bereits bei der Wahl der Worte.** [...] Wenn Sprache aggressiv wird, schwindet die respektvolle Streitkultur und es droht eine Radikalisierung des Denkens und des Handelns. Von Hass ist es zur Gewalt nicht mehr weit. Austausch und Begegnung können verhärtete Gesprächsfronten aufbrechen – und damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken [...]

Quelle: <https://www.ekd.de/Zehn-Ueberzeugungen-Flucht-und-Integration-14970.htm> (zu Unterrichtszwecken gekürzt)